

INTERNATIONAL RICHARD WAGNER CONGRESS PRAGUE 17.-20. MAY 2012

INTERNATIONALER RICHARD WAGNER KONGRESS PRAG, 17.-20. MAI 2012
LE CONGRÈS INTERNATIONAL RICHARD WAGNER PRAGUE, 17.-20. MAI 2012

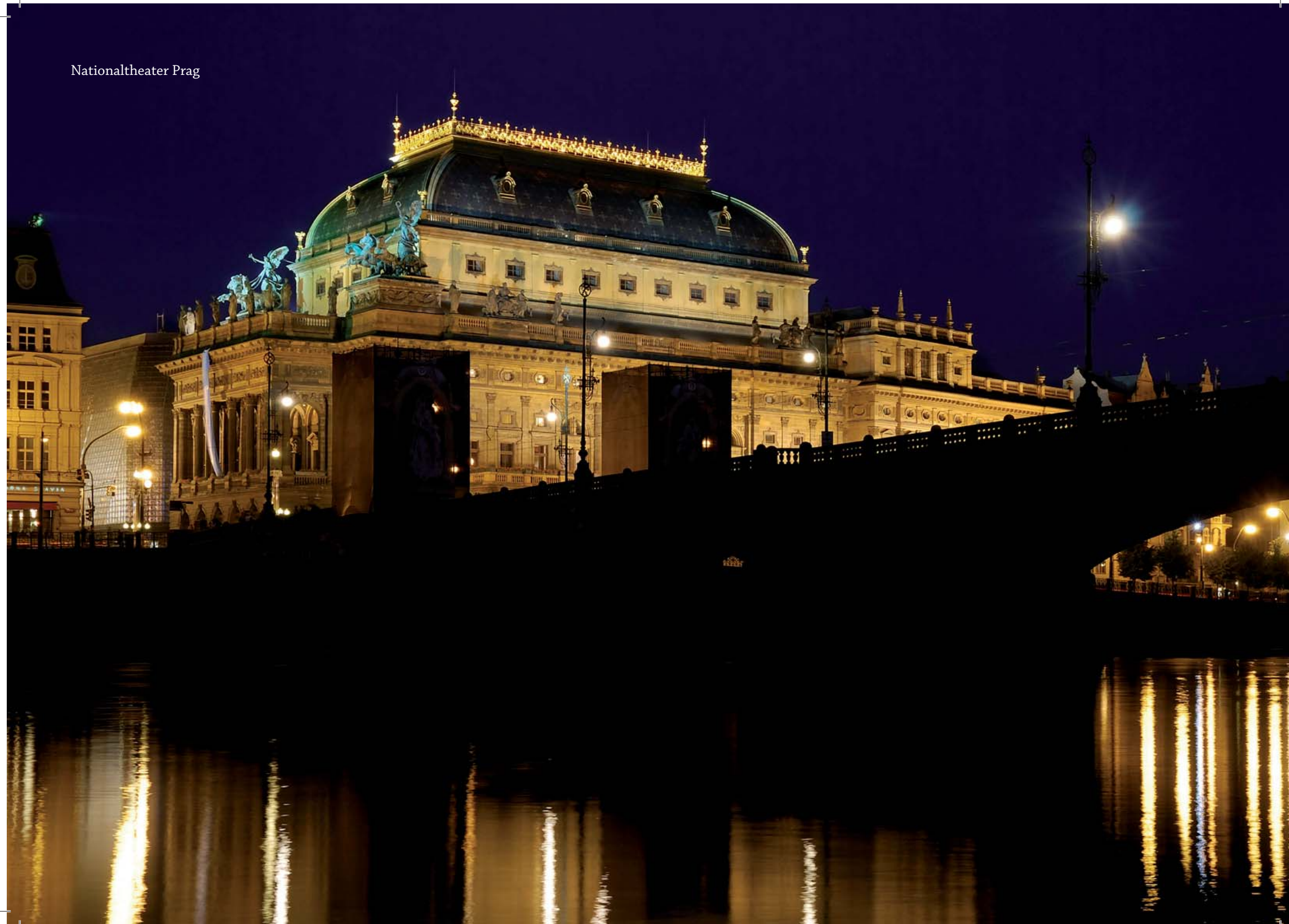


Prager Staatsoper



RICHARD-WAGNER-VERBAND INTERNATIONAL E.V.
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF THE WAGNER SOCIETIES
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES CERCLES RICHARD WAGNER

Nationaltheater Prag





Dr. med. Bohuslav Svoboda

Oberbürgermeisters der Stadt Prag
Mayor of Prague
Maire de Prague



Eine Stadt, in der Musik zu Hause ist

Es ist mir eine Ehre, dass der „Internationaler Kongress der Richard-Wagner-Verbände 2012“ in der Hauptstadt Prag stattfindet. Unsere Stadt pflegt eine langjährige und reiche Musiktradition und in den vergangenen Jahrhunderten wirkten hier zahlreiche international anerkannte Musiker und Komponisten, wie z.B. auch Richard Wagner. Auch gegenwärtig ist Prag ein Ort, wo gerne und regelmäßig berühmte Musiker unterschiedlichster Genres und Musikrichtungen aus aller Welt gastieren. Hier leben klassische Werke in der Darbietung zeitgenössischer Interpreten auf, deren Melodien bis auf die Gassen hinaus klingen und mit den Improvisationen der Straßen-Jazz-Bands im Herzen der Altstadt verschmelzen.

Hinzu kommt, dass Prag eine einzigartige Kulisse für Musikkonzerte darstellt. Was könnte schöner sein, als den ergreifenden und eindrucksvollen Tönen einer Wagner-Oper umgeben von der einzigartigen Architektur der Prager Musikhäuser zu lauschen: im Nationaltheater, in der Staatsoper oder im Sophien-Palais (Palace Žofin), in dessen eleganten Räumlichkeiten Richard Wagner, der Meister der Musikdramen, persönlich den Taktstock schwang. Liebhaber authentischer Erlebnisse können anschließend bei einer Tasse Kaffee in einem der Prager Jugendstil-Cafés über ihre Eindrücke von den Vorstellungen plaudern oder bei einem edlen Tropfen in einem der zahllosen Weinkeller über die tiefere Bedeutung von Wagners Schaffen philosophieren.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die Besucher des Internationalen Kongresses der Wagner-Verbände in Prag nicht nur eine freundliche Atmosphäre vorfinden, um Wagners musikalisches Vermächtnis zu genießen, sondern dass ihnen aus den malerischen Gassen und Winkeln viele neue Eindrücke und Erlebnisse mitnehmen werden. Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Aufenthalt für Sie angenehm und unvergesslich wird und ich freue mich darauf, dass Sie auch in Zukunft gerne und regelmäßig in unser hunderrtümiges, goldenes Prag zurückkehren werden – sei es, um Musik zu erleben, um die zahlreichen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten kennenzulernen oder nur so, für einen Ausflug.

Herzlich willkommen in Prag!

A city where music is at home

It is an honour that the International Congress of Richard Wagner Associations 2012 is being held in our capital city of Prague in 2012. Our city maintains a long, rich tradition of music and in past centuries, many internationally recognised musicians and composers have worked here, including Richard Wagner. Present-day Prague is also a place where famous musicians of all genres and styles from all over the world are glad to play regularly. Classical works find new life in presentations from contemporary performers, whose melodies echo out to the streets and meld with the improvisations of the street jazz bands in the heart of the Old City.

Additionally, Prague makes a unique backdrop for musical concerts. What could be lovelier than to listen to the gripping and impressive sounds of a Wagner opera while surrounded by the unique architecture of Prague's houses of music: the National Theatre, the State Opera, or the Žofin Palace, in whose elegant halls Richard Wagner, the master of musical drama himself, once swung the conductor's baton. Those searching for authentic experiences can then chat about their impressions over a coffee in one of Prague's Art Nouveau cafés, or philosophise about the deeper meanings of Wagner's creations over a glass of fine wine in one of the numerous wine cellars.

I am completely convinced that the guests of the International Congress of Wagner Associa-

tions in Prague will find a friendly atmosphere to enjoy Wagner's musical legacy, and also that they will take away many new impressions and experiences from the picturesque streets and lanes. I wish you a pleasant and unforgettable stay, and I look forward to having you return many times in future to our golden "City of a hundred towers" - whether to listen to music, to familiarise yourself with the many historical and cultural sights, or just for an excursion.

You are warmly welcomed in Prague!

Prague, berceau de la musique

C'est pour moi un grand honneur d'accueillir à Prague le « Congrès International des associations Richard Wagner ». Notre ville entretient une longue tradition musicale. Au cours des siècles derniers, de nombreux musiciens et compositeurs reconnus internationalement ont joué dans cette ville, parmi lesquels Richard Wagner. De nos jours, Prague reçoit encore régulièrement des musiciens célèbres de tous genres et de toutes tendances musicales qui viennent de tous les coins du monde. On y entend encore des œuvres classiques jouées par des interprètes contemporains et dont les mélodies arrivent jusque dans les ruelles et qui se mêlent aux improvisations des bands de jazz de rue.

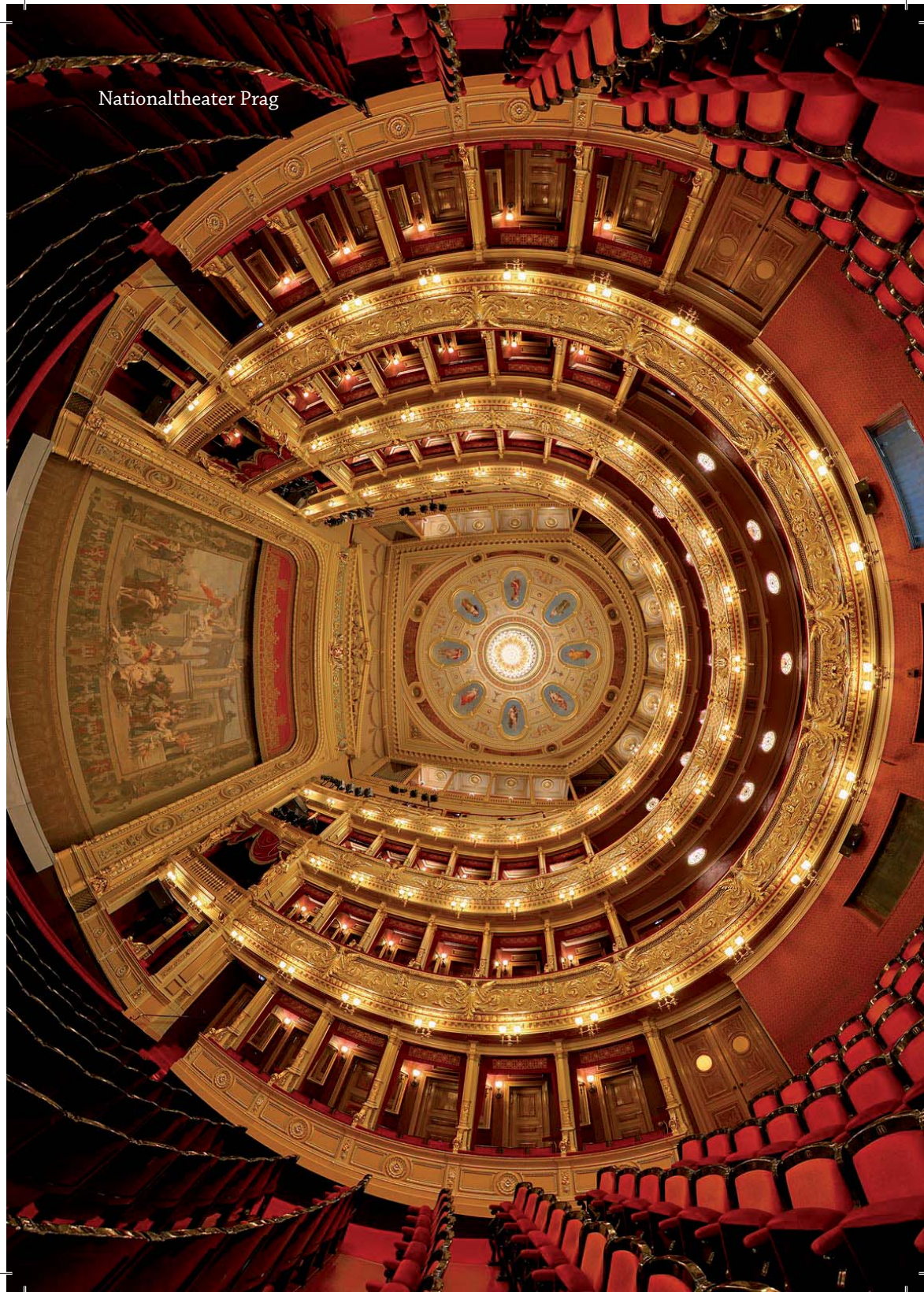
A cela il faut ajouter que Prague est une scène unique pour des concerts. C'est un plaisir inouï d'entendre les notes prenantes et impressionnantes d'un opéra de Wagner en plein cœur de Prague, au milieu de l'architecture unique des maisons de musique ; au Théâtre National, à l'Opéra ou au Palais Sophie (Palace Žofin), dans les élégantes salles desquelles le maître de la musique dramatique Richard Wagner tenait personnellement la baguette. Les amateurs de moments authentiques peuvent également échanger leurs impressions sur les représentations autour d'un café dans l'un des cafés d'Art nouveau de Prague, ou philosopher sur l'importance considérable de l'œuvre de Wagner autour d'un bon vin dans un de ces nombreux bars à vin de la ville.

Je suis presque convaincu que les visiteurs du Congrès à Prague y trouveront non seulement une atmosphère amicale, afin de jouir de l'héritage musical de Wagner, mais auront aussi la possibilité de faire provision d'impressions laissées par les ruelles agrémentées de peintures.

Je vous souhaite un séjour agréable et inoubliable et je me réjouis de savoir que vous reviendrez volontiers et régulièrement dans notre ville dorée au cent tours, et ceci soit comme mélomane, soit comme visiteur désireux de connaître les nombreux sites culturels et historiques ou tout simplement pour une petite excursion.

Bienvenue à Prague!

Nationaltheater Prag





PROF. EVA MÄRTSON

Präsidentin der RWVI
President of the RWVI
Présidente du RWVI



Er war dreizehn, als er zum ersten Mal an der Hand seiner Mutter Johanna Rosina die Türme der Stadt an der Moldau sah. Richard Wagner besuchte seine beiden Schwestern, die am Stadttheater als Opernsängerinnen engagiert waren. Endlich weg aus Dresden, Schulzwang adieu! Sofort fühlte sich der Knabe wohl, die reichverzierten, geschmückten Kirchen, das Leben auf dem Marktplätzen, auf den Gassen, die Musik, die Obhut in der Familie, strömten Vertraulichkeit aus. Aber auch Trauriges erreichte den jungen Richard: die Nachricht vom Ableben Ludwig v. Beethovens. Das große Vorbild war gestorben! Kurz war der Aufenthalt in Prag, schwer fiel der Abschied, doch er noch würde wiederkommen! Die Uraufführung seiner C-Dur Symphonie unter der Leitung von Dionys Weber, dem Direktor des dortigen Konservatoriums, erlebte Richard Wagner wieder hier. Mit seiner Frau Minna wie auch später mit Cosima würde er immer wieder in das geliebte Prag zurückkehren.

Die erste Wagneroper im Prager Ständetheater hieß TANNHÄUSER. Begeistert wurde dieses Werk erstmalig am 2. Dezember 1854 angenommen, zwei Jahre später folgte LOHENGRIN. Im gleichen Jahr fand die erste „Wagner-Woche“ statt – im Rahmen der Versammlung deutscher Land- und Forstwirte in Prag. Neben diesen beiden Opern stand nun erstmalig auch der FLIEGENDE HOLLÄNDER auf dem Programm. Der Wiederholung seines FLIEGENDEN HOLLÄNDERS wohnte der Komponist im November 1863 bei, um hier sein zweites Konzert mit eigenen Werken zu dirigieren. Im Orchester saß Antonin Dvorak und spielte die Viola. Am Ende des Konzertes, mit Lorbeerkränzen geehrt, äußerte der Komponist seinen tiefempfundenen Dank. Wie gerne komme er nach Prag, hier verstehe man

wirklich seine Musik und schätze sie!

Nun erleben wir den ersten Internationalen Richard-Wagner-Kongress in dieser Stadt! Wir kommen ebenso gerne wie der Komponist in die Metropole des vielbesungenen Moldauflusses.

1993 wurde der Spolecnost Richarda Wagnera Praha ins Leben gerufen! Mit unseren verehrten Vorsitzenden Herrn Dipl. Ing. Ludek Patrák und Herrn Dr. Tomáš Vejnar freuen wir uns auf gemeinsame Tage, die uns international zusammenführen werden!

Richard Wagners persönlicher Beziehung zu Prag endete 1875. Es war eine Reise mit Frau Cosima und den gemeinsamen Kindern. Schwärmerisch zeigte er ihnen die Schönheiten dieser Stadt, die er von Kindes Beinen an liebte. Hier wurden seine Werke gespielt und würden sich auch weiterhin einer intensiven Pflege erfreuen. Dafür steht unser internationales Zusammentreffen in Praha!

Seien Sie alle herzlichst willkommen!

He was thirteen when, holding the hand of his mother Johanna Rosina, he saw the towers of the city on the Vltava river. Richard Wagner visited his two sisters who were employed as opera singers in the city theatre. Away from Dresden at last, adieu to the grind of school! The boy felt at home straight away, with the richly decorated churches, the lively marketplaces and streets, the music, the family security—familiarity flowed from them all. But sad news too reached the young Richard: the news of the death of Ludwig van Beethoven. His great role model had died! The visit to Prague was short, and it was difficult to say goodbye, but he would come again. Richard Wagner returned to experience the premiere performance of his Symphony in C Major, conducted by Dionys Weber, the director of the local conservatory. Together with his beloved wife Minna and later with Cosima he would return to his beloved Prague again and again.

The first Wagner opera in the Prague city theatre was called TANNHÄUSER. It was played the first time on December 2nd, 1854, to an enthusiastic reception. Two years later, LOHENGRIN followed. In the same week, the first “Wagner Week” was held—as part of the meeting of German farmers and foresters in Prague. As well as these two operas, the FLYING DUTCHMAN was on the programme for the first time. The composer was present for the repeat of his FLYING DUTCHMAN in November 1863, to conduct for the second time a concert of his own works. Antonin Dvorak sat in the orchestra and played the viola. At the end of the concert, the composer was honoured with laurel wreaths and expressed his deep thankfulness and how greatly he enjoyed coming to Prague, where people truly understood and valued his music!

Now we can experience the first international Richard Wagner Congress in this city! Just like the composer, we love to come to this much-lauded metropolis of the Vltava river.

In 1993 the Spolecnost Richarda Wagnera Praha was called into being. Together with our honoured chairmen Mr. Ludek Patrák (Engineer) and Dr. Tomáš Vejnar, we look forward to sharing these days which will bring us together from many nations.

Richard Wagner’s personal relationship with Prague ended in 1875. It was a trip with his Cosima and their children. With enthusiasm he showed them the beauties of this city he had loved since his own childhood. Here his works were played and would continue to enjoy vigorous cultivation. That is what our international meeting in Prague stands for!

You are all warmly welcomed!

Il avait treize ans, lorsque pour la première fois en compagnie de sa mère Johanna Rosina, il vit les tours de la ville sur les bords de la Moldau. A cette occasion, il visitait ses deux sœurs qui étaient engagées comme chanteuses au théâtre de cette ville. Il était finalement loin de Dresde, et il n’y avait pas de contrainte scolaire. Le garçon eu tout à coup une sensation de bien-être ; la grande variété des églises richement décorées, la vie sur les places du marché, dans les ruelles, la musique, la présence de la famille inspiraient confiance. Mais le jeune Richard apprit une triste nouvelle : le départ pour l’éternité de Ludwig van Beethoven. La mort du grand modèle ! Après un séjour si bref à Prague, il lui était pénible de quitter la ville. Cependant, il allait y revenir. Il assista à la première de sa symphonie en Do majeur sous la direction de Dionys Weber le directeur du conservatoire de Prague. En compagnie de son épouse Minna et plus tard de Cosima il reviendra à plusieurs reprises dans cette ville.

Le premier opéra de Wagner au Ständetheater de Prague était TANNHÄUSER. Le 2 décembre 1854 pour sa première, cette œuvre reçut un accueil enthousiaste. Et deux ans plus tard Wagner créait LOHENGRIN. Au cours de la même année, on organisa la première semaine Wagner dans le cadre du rassemblement des agriculteurs et garde-forestiers allemands. Outre ces deux opéras, on avait inscrit pour la première fois le VAISSEAU FANTÔME au programme. Le compositeur assista à la reprise de cette œuvre en novembre 1863, afin d’y diriger son deuxième concert où l’on jouait ses propres compositions. Anton Dvorak comptait parmi les membres de l’orchestre et jouait de la viole. A la fin du concert, Wagner couvert de louanges présenta ses plus sincères remerciements. Il reviendra volontiers à Prague.

Dans cette ville on comprenait sa musique et on l’appréciait.

Aujourd’hui, nous y assistons au premier congrès international Richard Wagner. Et à l’instar du compositeur, nous venons volontiers dans cette métropole sur les bords de la Moldau, fleuve tant chanté.

La Spolecnost Richarda Wagnera Praha a vu le jour en 1993! Nous nous réjouissons de passer d’agréables journées dans un cadre international avec nos chers présidents messieurs Ludek Patrak et Tomas Vejnar.

La relation personnelle de Richard Wagner avec Prague prit fin en 1875. C’était lors d’un voyage avec son épouse Cosima et leurs enfants. Songeur, il leur montra les beautés de cette ville, qu’il a aimée dès l’enfance. Ses œuvres y ont été jouées et se réjouissent toujours de l’attention soutenue qu’on leur porte. C’est pour cela que nous nous réunissons aujourd’hui à Prague !

Nous vous souhaitons la plus cordiale bienvenue !





Luděk Patrák

Vorsitzender des Richard Wagner Verbands Prag
The President of Richard Wagner Society in Prague
Président Association de Wagner Prague

Willkommen in Prag!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Musik Richard Wagners! Erlauben Sie mir, Sie im Namen des Richard-Wagner-Verbands Prag zu einem Kongress einzuladen, der 2012 in unserer hunderttürmigen Stadt stattfindet. Prag ist nicht nur ein Kleinod mehrerer Architekturstile, sondern auch eine Stadt mit einer bedeutenden Musik- und Operntradition. Neben dem reichen Nachlass mehrerer tschechischer Komponisten wie B. Smetana, A. Dvořák, Z. Fibich, L. Janáček, B. Martinů u. a. fand sich auf den hiesigen Bühnen immer auch Raum zur Aufführung internationaler und natürlich auch deutscher Opern. Eine ganze Reihe von Komponisten zog es nach Prag. W. A. Mozart weilte mehrmals hier, im Ständetheater fanden sogar die Uraufführungen seiner Opern Don Giovanni und La Clemenza di Tito statt. C. M. von Weber wirkte von 1813 bis 1816 als Kapellmeister im Ständetheater.

Auch R. Wagner besuchte Prag mehrmals und dirigierte 1863 dreimal im Žofin-Palais/ Sophienpalais Teile seiner Opern. Aus diesem Grund findet auch symbolisch der Kongress an diesem Ort statt.

Prag war auch eine der ersten nicht-deutschen Städte, in denen Richard Wagners Werke aufgeführt wurden: ab 1856 im Ständetheater, ab 1885 in tschechischer Sprache im Nationaltheater und ab 1888 im neueröffneten Neuen Deutschen Theater, wo unter A. Neumanns Leitung Richard Wagners Werke zum essenti-

ellen Bestandteil des Theaterrepertoires wurden.

Wir haben uns bemüht, für die Kongressteilnehmer und Gäste ein umfangreiches, interessantes Programm vorzubereiten, was uns, trotz allen mit der Transformation der Prager Opernbühnen und der Renovierung der Staatsoper verbundenen Schwierigkeiten hoffentlich gelungen ist. Das Nationaltheater wird das letzte Werk von Richard Wagner, Parsifal, anbieten, das 2011 in Prag nach 97 Jahren wiederaufgeführt wurde. Im Ständetheater spielt man W. A. Mozarts *Così fan tutte*, desweiteren besteht die Möglichkeit, mehrere Konzerte im Rahmen des Festivals Prager Frühling zu besuchen. Zur Freizeitgestaltung werden Ausflüge zur Burg Strěkov/Schreckenstein, die auch von Wagner mehrmals besichtigt wurde, sowie auf die Kaiserburg Karlštejn angeboten.

Sehr geehrte Gäste, seien Sie herzlich im „Goldenen Prag“ willkommen, wo Sie, wie ich glaube, wunderbare Maitage verbringen werden.

Welcome to Prague!

Honoured ladies and gentlemen, dear friends of Richard Wagner's music! Allow me to invite you in the name of the Richard Wagner Association in Prague to a congress which will be held in 2012 in our "city of a hundred towers". Prague isn't just a treasury of several architectural styles, but also a city with a significant tradition of music and opera. As well as the rich inheritance of many Czech composers such as B. Smetana, A. Dvořák, Z. Fibich, L. Janáček, B. Martinů and more, the stages here always had room to present international operas, and of course German ones, too. A whole row of composers were drawn to Prague/ W.A. Mozart stayed here several times, and the Estates Theatre was even the venue for the premiere showings of his operas *Don Giovanni* and *La Clemenza di Tito*. C. M. von Weber worked from 1813 to 1816 as the director of music in the Estates Theatre.

R. Wagner also visited Prague several times, and three times in 1863 he directed parts of his operas in the Žofin Palace. For this reason the congress is also held symbolically at this location.

Prague was one of the first non-German cities where Richard Wagner's works were performed - from 1856 in the Estates Theatre, from 1885 in the Czech language in the National Theatre, and from 1888 in the newly opened German Theatre, where Richard Wagner's works became an essential part of the theatre's repertoire

under the management of A. Neumann.

We have made an effort to prepare a wide-ranging and interesting programme for congress participants and guests, and we hope we have succeeded despite all the difficulties in connection with the renovation of Prague's opera stages and the State Opera. The National Theatre will offer Richard Wagner's final work, *Parsifal*, which was performed again in Prague in 2011, after 97 years. In the Estates Theatre they will play W. A. Mozart's *Così fan tutte*, and there is also the opportunity to attend several concerts as part of the Prague Spring Festival. For your free time we offer excursions to the Strěkov Castle, which Wagner also visited several times, and to the emperor's castle at Karlštejn.

Honoured guests, we warmly welcome you to "Golden Prague", where I believe you will enjoy wonderful days of May.

Bienvenue à Prague !

Mesdames, Messieurs, chers amis de la musique de Richard Wagner ! Au nom de l'Association Richard Wagner Prague, j'ai le plaisir de vous inviter à un congrès qui aura lieu dans notre ville aux cent tours en 2012. Prague est non seulement un joyau aux différents styles architecturaux, mais également une ville qui a une longue tradition de musique et d'opéras. Outre le grand héritage de plusieurs compositeurs tchèques, tels que B. Smetana, A. Dvořák, Z. Fibich, L. Janáček, B. Martinů, les scènes de Prague accueillent régulièrement des représentations internationales ainsi que des opéras allemands. De nombreux compositeurs ont visité Prague. W. A. Mozart y a séjourné à plusieurs reprises, le théâtre des Etats accueillait les premières représentations de ses opéras *Don Giovanni* et *La Clemenza di Tito*. C. M. von Weber était maître de chapelle au théâtre des Etats de 1813 à 1816.

R. Wagner se rendait plusieurs fois à Prague et, en 1863, il dirigeait à trois reprises des parties de son opéra au Palais Žofin. Pour lui rendre hommage, le congrès se tiendra dans ces lieux. Prague fut également l'une des premières villes non germaniques qui représentaient les œuvres de Richard Wagner : dès 1856 au théâtre des Etats, au théâtre national en langue tchèque à partir de 1885 et au Nouveau Théâtre allemand dès son ouverture en 1888 où les œuvres de Richard Wagner furent intégrées au répertoire du théâtre sous la direction de A. Neumann.

Nous espérons avoir réussi à proposer aux participants du congrès et aux invités un programme riche et intéressant, malgré les difficultés rencontrées par les transformations des opéras de Prague et la rénovation de l'opéra d'Etat. Le théâtre national proposera la dernière œuvre de Richard Wagner, *Parsifal*, représentée à nouveau à Prague en 2011 après 97 ans d'absence. Au théâtre des Etats est représenté *Così fan tutte* de W.A. Mozart, sans oublier les nombreux autres concerts organisés dans le cadre du Festival du printemps de Prague. Sont également proposées des excursions vers le château Strěkov, visitée à plusieurs reprises par Wagner lui-même, ainsi que vers le château fort de Karlštejn.

Chers invités, soyez la bienvenue dans la ville d'or qui vous fera vivre quelques journées exceptionnelles en mai.

Syposium im Rudolphnum





Ondřej Černý

Direktor des Nationaltheaters
Director, National Theatre
Directeur du Théâtre National

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Nationaltheater Prag hat mit viel Interesse und Freude die Rolle eines Mitgastgebers des Kongresses über das Werk dieses namhaften Reformators der Oper und des Theaters übernommen, dessen Visionen die tschechische Opernkunst, die in besonderem Maße gerade im Nationaltheater gepflegt wird, auf maßgebliche Weise beeinflusst hat. Aus Bewunderung, Zustimmung und Inspiration, nicht minder aber auch aus polemischer Einstellung zum unübersehbaren und provokativen Phänomen Richard Wagner, entstanden die Werke einer ganzen Reihe tschechischer Opernkomponisten, allen voran von Bedřich Smetana, Zdeněk Fibich, Antonín Dvořák und Otakar Ostrčil, jedoch auch von Leoš Janáček und Bohuslav Martinů.

Der Gedanke liegt nahe, dass die geschichtliche Situation in Prag gegen Ende des 19. und zu Beginn des folgenden Jahrhunderts dank des stärker werdenden Nationalismus, der wachsenden Emanzipation der tschechischen Kultur und auch infolge der sich zuspitzenden deutsch-tschechischen Frage einen Keil in das Opernrepertoire hätte treiben müssen – mit deutschen Autoren und deutschen Traditionen auf der einen, und tschechischen bzw. „nichtdeutschen“ Autoren auf der anderen Seite. Und dass Wagner – als Symbol der deutschen Kultur im tschechischen Nationaltheater – absichtlich „übergangen“ und der zweiten großen Prager Opernbühne, dem Neuen Deutschen Theater „überlassen“ werden sollte, das kurz nach dem Nationaltheater, vorsätzlich als nationaler und kultureller Kontrahent erbaut worden war. In der Geschichte des Nationaltheaters wurden wir zu Beginn des 20. Jahrhunderts, in den Kriegsjahren und später auch in den ersten Jahren der selbstständigen Tschechoslowakei ganz im Gegenteil dazu Zeugen eines systematischen Aufbaus der Wagnerschen Dramaturgie

und dies einschließlich solch anspruchsvoller Projekte, wie zum Beispiel Tristan und Isolde, Parsifal, Das Rheingold und Die Walküre, die von 1913 bis 1916 sogar in zusammenhängender Reihenfolge aufgeführt wurden. Solch ein Interesse brachten das Prager Nationaltheater und dessen Publikum Wagners interpretations- und auch zuhörmäßig anspruchsvollen Werken entgegen! Manch ein Verschulden gegen das Werk von Richard Wagner gelang es dem Nationaltheater jedoch erst in jüngster Vergangenheit zu begleichen. Die komplette Tetralogie Der Ring des Nibelungen wurde erst unlängst, im Jahr 2005 erst-aufgeführt, allerdings mit der kräftigen Mithilfe der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg. Die bedeutendste heimische Wagner-Aufführung der vergangenen Jahre im Nationaltheater ist zweifelsohne die moderne Inszenierung von Parsifal in der musikalischen Einstudierung vom amerikanischen Dirigenten John Fiore und unter der Regie von Operndirektor Jiří Heřman. Die begeisterten Zuschauerreaktionen und die positive Kritik sind ein Beweis dafür, dass Prag ein Ort ist, wo Wagners Schaffen großen Anklang findet und auf viel Interesse stößt, das wir bisher leider nur zum Teil befriedigen konnten. Was Wagner und Prag betrifft, sollte auch unbedingt die Prager Staatsoper erwähnt werden, die heute im Gebäude des ehemaligen Neuen Deutschen Theaters untergebracht ist und vor zwanzig Jahren unter anderem mit der Absicht gegründet wurde, an die von den Prager Deutschen gepflegten Tradition der Weltoper anzuknüpfen.

Wagner hat der Kulturszene in Prag sicher noch einiges zu bieten. Auch er wird von den Pragern „verstanden“. Nehmen Sie daher bitte unsere Einladung zum Besuch der Stadt Prag und der hiesigen Opernbühnen, des Nationaltheaters und der Prager Staatsoper, an!

Dear ladies and gentlemen,

With great interest and joy, the National Theatre in Prague has accepted the role of co-host for the congress about the work of this famous reformer of opera and theatre. His visions influenced Czech operatic art, which is particularly cultivated at the National Theatre, in a significant way. Out of admiration, approval and inspiration, and not least from a polemic attitude towards the highly visible and provocative phenomenon of Richard Wagner, a whole row of Czech opera composers arose, led by Bedřich Smetana, Zdeněk Fibich, Antonín Dvořák and Otakar Ostrčil, and also Leoš Janáček and Bohuslav Martinů.

The thought follows that the historical situation in Prague towards the end of the 19th and the early 20th century would have driven a wedge into the opera repertoire due to a strengthening nationalism, growing emancipation of the Czech culture, and also the German-Czech issues coming to a head - with German authors and traditions on the one side, and Czech, or “non-German” authors on the other. And that Wagner, as a symbol of German culture, would have been deliberately “passed over” in the Czech National Theatre and “left” for the second great opera house of Prague, the New German Theatre - built shortly after the National Theatre as an intentional national and cultural competitor. But the history of the National Theatre at the start of the 20th century, through the times of war and farther to the first years of the independent Czechoslovakia, bears witness to the exact opposite: a systematic development of Wagnerian drama, including such ambitious projects as Tristan and Isolde, Parsifal, The Rhine Gold and The Valkyrie, which were even presented together as a series from 1913 to 1916. Such was the extent of the interest from the Prague National Theatre and its audience to-

wards Wagner’s works, challenging for both performers and public!

However, it was only very recently that the National Theatre managed to repay some of its debts towards the work of Richard Wagner. The complete tetralogy The Ring of the Nibelung was only premiered in 2005, with a great deal of support from the Deutsche Oper am Rhein Theatre Society of Düsseldorf-Duisburg. The most significant domestic Wagner performance in the National Theatre in recent years was undoubtedly the modern production of Parsifal in the musical arrangement of American conductor John Fiore and directed by opera director Jiří Heřman. Enthusiastic audience reactions and positive criticism are proof that Prague is a place where Wagner’s creations have great appeal and interest, which up till now we have unfortunately only been able to fulfill in part. Speaking of Wagner and Prague, we must also mention the Prague State Opera, which today has its home in the building of the former New German Theatre, founded twenty years ago - among its intentions, a connection to the world opera tradition as maintained by the Germans in Prague.

Wagner surely has much more to offer the cultural scene in Prague. He is also understood by the people of Prague. Therefore, please accept our invitation to visit the city of Prague and the opera stages here - the National Theatre and the Prague State Opera.

Mesdames, Messieurs,

C’est avec une immense joie et un grand intérêt que le Théâtre National de Prague endosse le rôle d’hôte conjoint du Congrès sur l’œuvre du célèbre réformateur de l’opéra et du théâtre et dont les visions ont grandement influencé l’opéra tchèque que l’on retrouve notamment au Théâtre National. C’est par admiration, approbation et inspiration, mais aussi par esprit de polémique sur ce phénomène immense et provocateur que fut Wagner, qu’une série de compositeurs d’opéras, en particulier Bedřich Smetana, Zdeněk Fibich, Antonín Dvořák et Otakar Ostrčil, mais aussi Leoš Janáček et Bohuslav Martinů, ont écrit des opéras.

Il ne faut pas perdre de vue que la situation à Prague vers la fin du 19e et au début du 20e siècle, ceci avec un nationalisme de plus en plus féroce, l’émancipation croissante de la culture tchèque et aussi la question germano-tchèque qui devenait de plus en plus importante, aurait dû compliquer la situation dans le répertoire de l’opéra, d’autant que l’on avait des auteurs allemands et des traditions allemandes d’une part et des auteurs tchèques ou « non-germaniques » d’autre part. Et dire que l’on a sciemment « contourné » Wagner, symbole de la culture allemande au Théâtre National tchèque pour l’« abandonner » sur la deuxième plus grande scène de Prague, au Nouveau Théâtre Allemand, construit comme concurrent national et culturel. Dans l’histoire du Théâtre National de Prague, au début du 20e siècle, pendant les années de guerre, nous avons été témoins d’un développement systématique de la dramaturgie wagnérienne et ceci avec d’ambitieux projets comme Tristan et Iseult, Parsifal, L’Or du Rhin et la Walkyrie, qui ont même été représentés dans une suite logique de 1913 à 1916. Ces interprétations des œuvres wagnériennes ont toujours été

saluées avec grand intérêt par le Théâtre National de Prague et son public toujours nombreux pour des œuvres aussi exigeantes !

Ce n’est que récemment que le Théâtre National a pu régler plus d’une dette vis-à-vis de l’œuvre de Wagner. La tétralogie complète de L’Anneau du Nibelungen a été jouée pour la première fois en 2005 avec en particulier le soutien appuyé du Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg. La représentation locale de Wagner au cours des dernières années au Théâtre National est sans doute la mise en scène la plus moderne de Parsifal dans l’interprétation musicale du chef d’orchestre américain John Fiore et sous la supervision artistique du directeur de l’opéra Jiří Heřman. La réaction enthousiaste des spectateurs et la critique positive sont la preuve que Prague est une ville où l’œuvre de Wagner reçoit un accueil chaleureux et suscite un grand intérêt, que nous pouvons jusqu’à présent malheureusement satisfaire qu’en partie. En ce qui concerne Prague et Wagner, il faudrait également absolument mentionner l’Opéra de Prague, qui est logé aujourd’hui dans les bâtiments de l’ancien Nouveau Théâtre Allemand et qui a été créé il y a vingt ans dans l’intention entre autres de l’intégrer à la tradition du opéra mondial, entretenue par les Allemands de Prague.“

Wagner a encore beaucoup à offrir à la scène culturelle pragoise. Car il est également « compris » par les Pragois. Acceptez donc notre invitation de visiter cette ville et ses scènes, le Théâtre National et l’Opéra de Prague !

Ständetheater Mozartoper



Donnerstag, 17. Mai 2012**14.00 -17.00**

Stadtrundfahrt Prag mit der Prager Burg

17.00

Kongresseröffnung in der Juda und Tadea Kirche mit Eröffnungskonzert

20.00-22.00

Romantische Moldauschiffahrt mit Abendessen

**Freitag, 18. Mai 2012****09.00-13.00**

Delegiertenversammlung im Zofin

10.00 -13.00

Stadtrundfahrt Prag mit Prager Burg

10.00 -13.00

Stadtrundgang Prager Kirchen und Smetanamuseum

09.00-14.00

Ausflug Burg Karlstein

17.00Nationaltheater:
Richard Wagner "Parsifal"**Samstag, 19. Mai 2012****10.00-13.00**

Symposium im Rudolphinum (Suk -Saal)

Dr. Vlasta Reittererova:
Wagners Werke an den Prager Bühnen -
Angelo Neumann -Ära in Prag-Dr. Jan P. Kucera:
Der Einfluss Richard Wagners auf
die tschechische Musik**10.00-15.00**

Ausflug nach Aussig und Strekov

14.00-17.00

Stadtrundfahrt mit Prager Burg

14.00-17.00Stadtrundgang Prager Kirchen und
Smetanamuseum**19.00**National Theater:
Bedrich Smetana - "Die Verkaufte Braut"**Sonntag, 20. Mai 2012****11.00**Festakt in der Staatsoper,
Abschiedskonzert**13.00**

Festliches Essen in der Staatsoper

19.00

Ständetheater: W.A. Mozart "Cosí fan tutte"



The programme

Internationaler Richard Wagner Congress in Prag 2012

Thursday 17th May 2012**14.00 -17.00**

Driving tour of Prague, including Prague Castle

17.00

Congress opening in the Church of Juda and Tadea Kirche with opening concert

20.00-22.00

Romantic river cruise on the Vlatava, with dinner

**Friday 18th May 2012****09.00-13.00**

Delegates' meeting in the Zofin

10.00 -13.00

Driving tour of Prague, including Prague Castle

10.00 -13.00

Walking tour of Prague's churches and the Smetana Museum

**09.00-14.00**

Excursion to the Karlštejn (Karlstein) castle

17.00National theatre:
Richard Wagner's "Parsifal"**Saturday 19th May 2012****10.00-13.00**

Symposium in the Rudolfinum (Suk Hall)

Dr. Vlasta Reittererova:

Wagner's works on Prague's stages – Angelo Neumann – Era in Prague –

Dr. Jan P. Kucera:

The influence of Richard Wagner on Czech music

10.00-15.00

Excursion to Ústí nad Labem (Aussig) and Strekov

14.00-17.00

Driving tour of Prague, including Prague Castle

14.00-17.00

Walking tour of Prague's churches and the Smetana Museum

19.00

National Theatre:

Bedrich Smetana – "The Bartered Bride"

Sunday 20th May 2012**11.00**

Ceremony in the State Opera House, farewell concert

13.00

Banquet in the State Opera House

19.00

Estates Theatre: W.A. Mozart "Così fan tutte"



Jeudi 17 mai 2012**14.00 -17.00**

Tour de la ville avec visite du Château de Prague

17.00

Ouverture du congrès dans l'église Juda et Tadea avec concert d'ouverture

20.00-22.00

Tour romantique en bateau sur la Moldau avec souper

Vendredi 18 mai 2012**09.00-13.00**

Assemblée des délégués au Zofin

10.00 -13.00

Visite de Prague et du château

10.00 -13.00

Tour en ville et visite des églises de Prague et du musée Smetana

09.00-14.00

Excursion au château Karlstein

17.00

« Parsifal » au théâtre national Richard Wagner

**Samedi 19 mai 2012****10.00-13.00**

Symposium au Rudolfinum (Salle Suk)

Dr. Vlasta Reittererova:

L'œuvre de Wagner sur les scènes de Prague- Angelo Neumann – Āra in Prag –

Dr. Jan P. Kucera:

L'influence de Richard Wagner sur la musique tchèque

10.00-15.00

Excursion à Aussig et Strekov

14.00-17.00

Tour de la ville château de Prague

14.00-17.00

Tour des églises de Prague et du musée Smetana

19.00

« La fiancée vendue » de Bedrich Smetana au Théâtre national

Dimanche 20 mai 2012**11.00**

Grande fête à l'Opéra , concert d'adieu

13.00

Dîner de gala à l'Opéra

19.00

Théâtre des Etats:

W.A. Mozart „Cosí fan tutte”





Richard Wagner Verband International e.V.

Prof. Eva Märtson
Lerchenort 36, 30657 Hannover, Deutschland
Telefon +49 (0) 511 65 78 3
Telefax +49 (0) 511 76 83 48 2
E-Mail: eva.maertson@t-online.de

ars musica

Udo Bär
Hauptstraße 40 , D-50996 Köln
Richard Wagner Hotline:
Telefon +49 (0) 221 16 86 53 00
Telefax +49 (0) 221 16 86 53 01

Společnost Richarda Wagnera Praha

U Blazenky 1A
CZ - 150 00 Praha 5
Dipl.-Ing. Ludek Patrák
fon: +420 602 832 588 / +420 251 563 528
fax: +420 224 972 246

Satz/Gestaltung

www.werbeagenturnieberle.de

